

1. Die internationale Bodenseeregion



2. Bevölkerung

Die Bodenseeregion verzeichnete in den vergangenen 15 Jahren ein Bevölkerungswachstum von gut 12 %. Von den heutigen 4 Millionen Einwohnern sind 62 % zwischen 20 und 64 Jahren alt. 20 % sind jünger als 20 Jahre. Die dichteste Besiedelung findet sich im Großraum Zürich, rund um den Bodensee und im Rheintal.

Bevölkerungsstand in der Bodenseeregion¹

	Bevölkerung 2015 (in 1000)	Bevölkerung 2030 (in 1000)	durchschnittliche jährliche Änderung
Deutsches Gebiet	1 203	1 236	+0,2 %
Schweizer Gebiet	2 383	2 748	+1,0 %
Liechtenstein	38	41	+0,6 %
Vorarlberg	385	414	+0,5 %
Bodenseeregion	4 008	4 439	+0,7 %

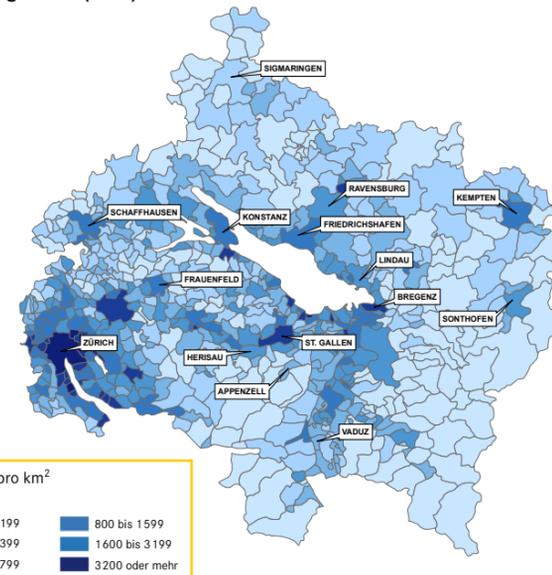
Entwicklung des Bevölkerungsstandes in der Bodenseeregion¹ (in 1000)



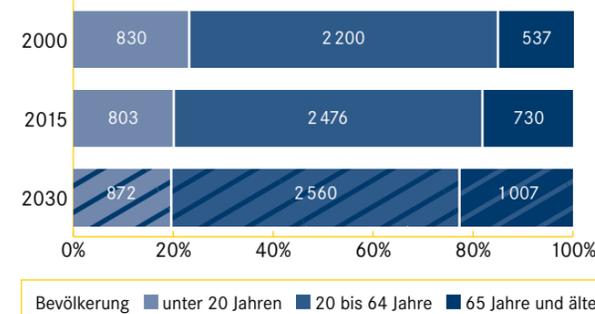
¹ Die Bevölkerungsvorausberechnungen der statistischen Ämter zeigen die Entwicklung der Bevölkerung unter Beibehaltung der demografischen Trends der Vergangenheit auf.

3. Wirtschaft

Bevölkerungsdichte (2015)²



Altersstruktur in der Bodenseeregion¹ (in % und 1000)



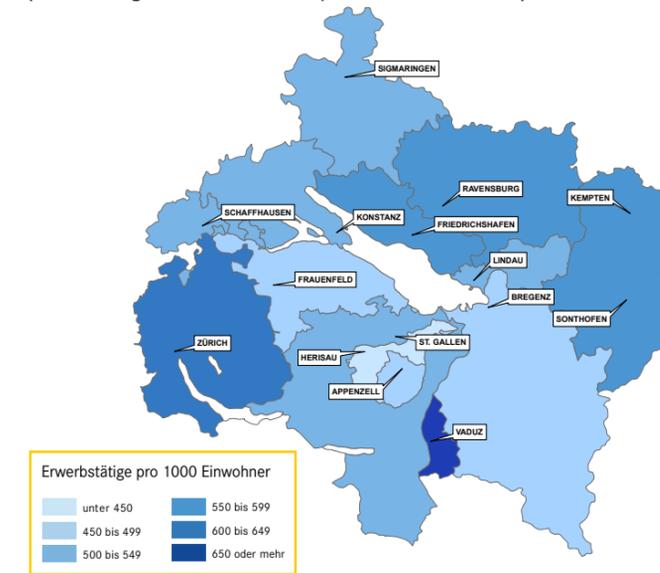
² Bevölkerung pro km² produktive Fläche (d.h. ohne Gewässer und unproduktive Fläche wie Sand oder Geröll)

Erwerbstätige mit Arbeitsort in der Bodenseeregion³

Jahr	Anzahl der Erwerbstätigen (in 1000)	durchschnittliche jährliche Änderung
2000	1 930	-
2010	2 094	+0,8 %
2014	2 223	+1,5 %

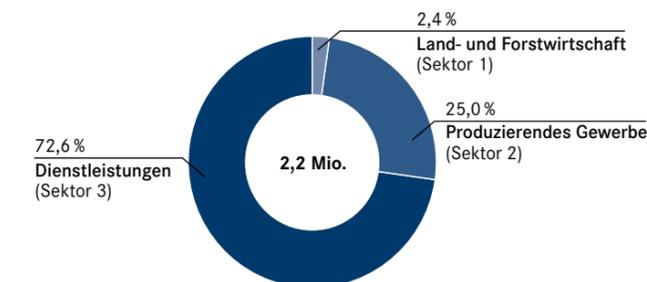
Die Erwerbstätigendichte (Erwerbstätige je 1000 Einwohner) variiert stark in der Region. Die höchsten Dichten werden in Liechtenstein mit 982 und im Kanton Zürich mit 621 Erwerbstätigen je 1000 Einwohner erreicht.

Erwerbstätigendichte³ (Erwerbstätige am Arbeitsort 2014 / 1000 Einwohner 2014)



³ Inklusive Zupendler. Zu Vorarlberg liegen für das Jahr 2000 Erwerbstätigenzahlen am Wohnort vor, für die Jahre 2010 und 2014 am Arbeitsort. Die Entwicklung der Bodenseeregion zwischen 2000 und 2010 wird damit leicht unterschätzt.

Erwerbstätige in der Bodenseeregion nach Wirtschaftssektoren (2014)



Von den in der Bodenseeregion arbeitenden Erwerbstätigen sind rund 73 % im Dienstleistungssektor (Tertiärer Sektor) und 25 % im Produzierenden Gewerbe (Sekundärer Sektor) tätig. In der Landwirtschaft (Primärer Sektor) sind etwas mehr als 2 % beschäftigt. Die größte Einzelbranche ist „Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit“ mit 600 000 erwerbstätigen Personen.

Erwerbstätige in der Bodenseeregion nach Wirtschaftsbranchen (2014)

Rang	Branche (Sektor)	Erwerbstätige (in 1000)	%-Anteil
1	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit (Sektor 3)	600	27,0 %
2	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (Sektor 3)	583	26,2 %
3	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- u. Wohnungswesen (Sektor 3)	431	19,4 %
4	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren (Sektor 2)	392	17,6 %
5	Baugewerbe (Sektor 2)	144	6,5 %
6	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (Sektor 1)	53	2,4 %
7	Bergbau, Energie-, Wasserversorgung, Entsorgung (Sektor 2)	20	0,9 %

Die Statistikplattform Bodensee

Die Statistikplattform Bodensee ist eine Arbeitsgruppe der Kommission Wirtschaft der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK), in der statistische Fachämter und weitere Institutionen der Bodenseeregion vertreten sind. Mit der Leitung ist die Fachstelle für Statistik des Kantons St.Gallen betraut. Die Statistikplattform Bodensee hat den Auftrag, allen Interessierten aus Staat, Wirtschaft und Gesellschaft statistische Kennzahlen zur internationalen Bodenseeregion (IBK-Gebiet) in verschiedenen Themenbereichen zur Verfügung zu stellen. Hierzu wird in erster Linie auf bereits bestehende Daten der öffentlichen Statistik in Deutschland, Liechtenstein, Österreich und der Schweiz zurückgegriffen, die bei der Aufbereitung, wenn möglich, grenzübergreifend harmonisiert werden. Hintergrundinformationen zu den im vorliegenden Leporello publizierten Kennzahlen sowie vertiefendes Zahlenmaterial zur Bodenseeregion finden Sie unter www.statistik-bodensee.org.

Bearbeitung

Die vorliegende Publikation wurde im Rahmen der Arbeitsgruppe Statistikplattform Bodensee der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) erstellt unter der Federführung von:

Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Davidstr. 35, CH - 9001 St.Gallen
Lutz Benson
Telefon: +41 (0)58 229 22 58, E-Mail: lutz.benson@sg.ch

St.Gallen, Juli 2017

Titelfoto: Achim Mende / Internationale Bodensee Tourismus GmbH

Die Internationale Bodensee Konferenz (IBK) ist die gemeinsame Plattform der Regierungen der Länder und Kantone Baden-Württemberg, Schaffhausen, Zürich, Thurgau, St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Fürstentum Liechtenstein, Vorarlberg und Bayern. Ziel der IBK ist es, die Bodenseeregion als attraktiven Lebens-, Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum zu erhalten und zu fördern und die regionale Zusammengehörigkeit zu stärken. Sie bildet den Kern eines breit gefächerten Netzwerkes der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Bodenseeregion. Weitere Informationen unter www.bodenseekonferenz.org

www.bodenseekonferenz.org

Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu laufenden Marktpreisen (2014)

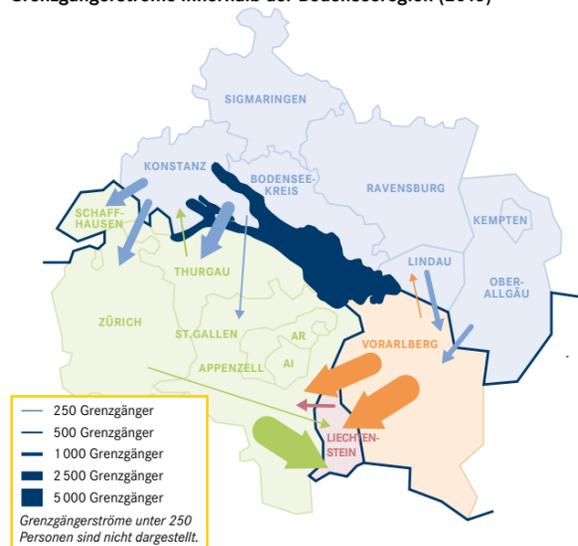
Das BIP der Bodenseeregion beträgt 2014 229 Milliarden Euro bzw. 278 Milliarden Schweizer Franken. Es macht damit gut 6 % des gesamten BIP der vier beteiligten Nationalstaaten aus und ist vergleichbar mit dem nationalen BIP Finnlands (2014: 205 Mrd. Euro).

BIP (2014)

	Total Bodensee-region	Deutsches Gebiet	Schweizer Gebiet	Liechtenstein	Vorarlberg
absolut (in Mrd. Euro)	229	43	165	5	16
pro Einwohner (in Tsd. Euro)	58	36	70	135	41

Zum Umrechnungskurs 1=1,21 CHF (2014). Bei der Interpretation der Zahlen zum BIP ist jeweils die Zahl an Zu- und Wegpendlern zu beachten (siehe nachfolgende Grafik). Bei hohen Pendlerzahlen lassen sich vom BIP nur sehr eingeschränkt Rückschlüsse auf die Einkommenssituation der regionalen Bevölkerung ziehen.

Grenzgängerströme innerhalb der Bodenseeregion (2015)

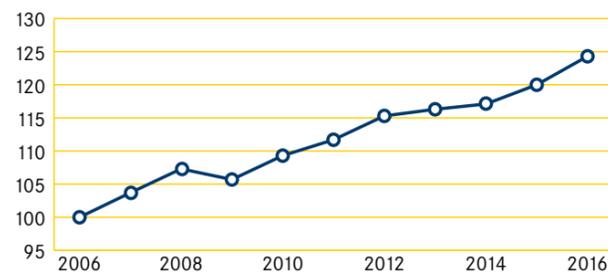


Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Hotellerie (Betriebe ab 10 Betten, 2016)

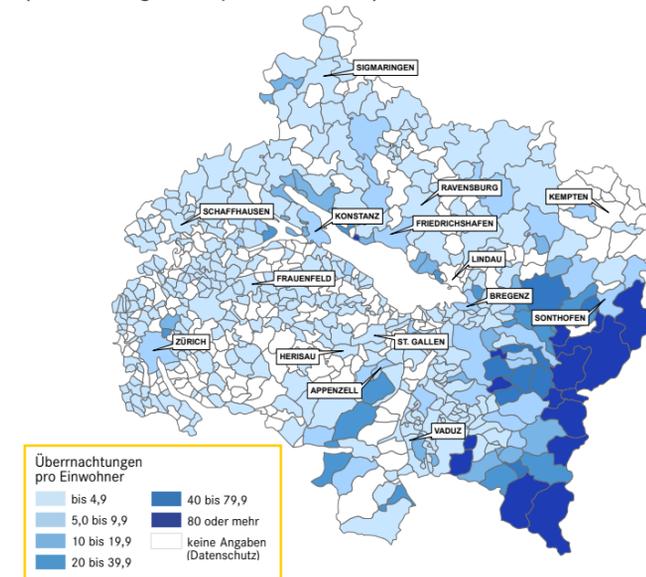
	Übernachtungen (in 1000)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen
Deutsches Gebiet	8 170	2,6
Schweizer Gebiet	6 745	1,8
Liechtenstein	109	1,8
Vorarlberg	5 233	3,2
Bodenseeregion	20 258	2,4

Die dargestellten Übernachtungszahlen betreffen nur das **Hotellerie-segment** (Hotels, Gasthöfe und Pensionen) mit mindestens 10 Betten (Ausnahme Liechtenstein: inkl. Kleinstbetriebe). Aufgrund fehlender Daten sind Übernachtungen auf Campingplätzen, in Jugendherbergen, Erholungs- und Ferienheimen sowie in gewerblichen und privaten Ferienwohnungen nicht berücksichtigt. Gemäß Experteneinschätzungen dürften die hier ausgewiesenen Übernachtungen bezogen auf die ganze Bodenseeregion einem Anteil von etwa 50 Prozent aller touristischen Übernachtungen entsprechen. Die Aufenthaltsdauer bezieht sich auf den Verbleib im einzelnen Hotelleriebetrieb. Der längere Verbleib in der Region von bestimmten Kundengruppen (z. B. Radtouristen), die den Übernachtungsort häufig wechseln, kommt in diesen Werten deshalb nicht zum Ausdruck.

Entwicklung der Hotellerieübernachtungen in der Bodenseeregion Index (2006 = 100)



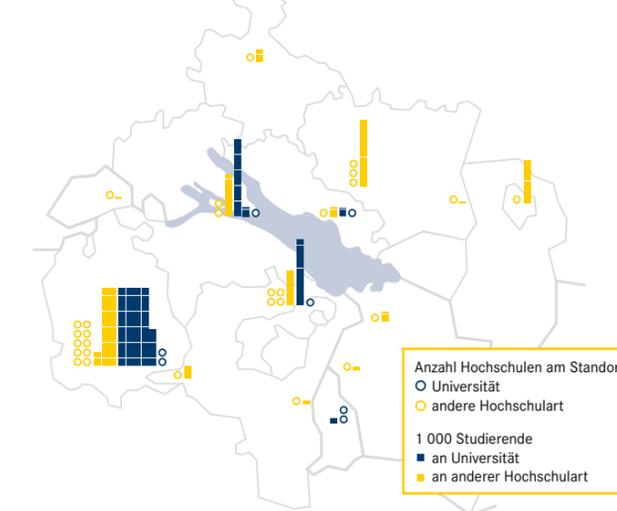
Übernachtungsdichte in der Hotellerie (Übernachtungen 2015 / Einwohner 2015)



Wichtigste Herkunftsländer der Hotelleriegäste in der Bodenseeregion (2016)

Platz	Herkunft	Anzahl Übernachtungen (in 1000)	Anteil an Gesamtübernachtungen
1	Deutschland	10 474	52 %
2	Schweiz und Liechtenstein	3 838	19 %
3	Österreich	971	5 %
4	USA	579	3 %
5	Großbritannien	523	3 %

Hochschullandschaft Bodenseeregion (2015)



	Universitäten	andere Hochschularten	Total
Standorte	7	28	35
Studierende	66 667	54 011	120 678
Frauenanteil	45,7 %	48,4 %	46,9 %

IBK Bodensee Hochschule

In der Bodenseeregion sind über 120 000 Studierende an einem der 35 Hochschulstandorte eingeschrieben. Mit der Internationalen Bodensee-Hochschule (IBH), in der 31 dieser 35 Standorte und weitere Hochschulen vernetzt sind, verfügt die Bodenseeregion über den größten hochschulartenübergreifenden Verbund Europas. Weitere Informationen unter: www.bodenseehochschule.org



Die internationale Bodenseeregion in Zahlen 2017

www.statistik-bodensee.org